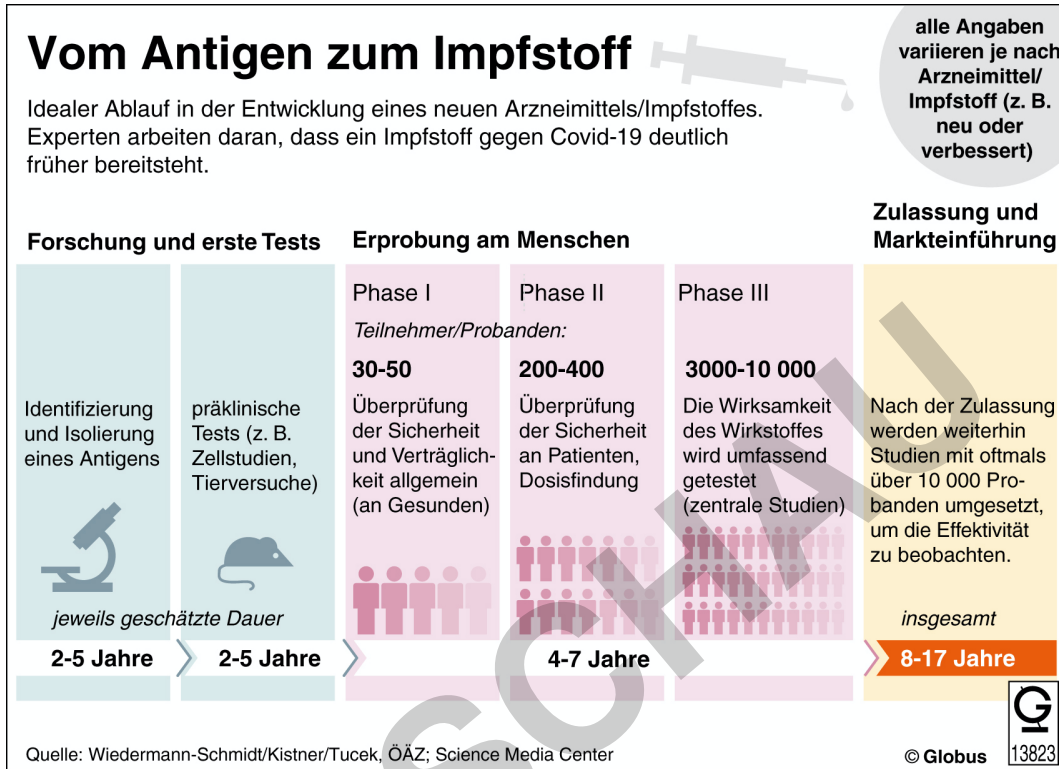


Grafik-Paket: Corona-Impfung

5 Grafiken in Farbe und als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



Enthaltene Grafiken:

1. Der Weg durchs Corona-Impfzentrum

Erklärgrafik zu Aufbau und Stationen einer sogenannten Impfstraße

2. Der Transport des Corona-Impfstoffs

Die Kühlkettenlogistik zum Transport des Impfstoffs vom Hersteller in die Impfzentren (Stand Dezember 2020)

3. So funktioniert ein RNA-Impfstoff

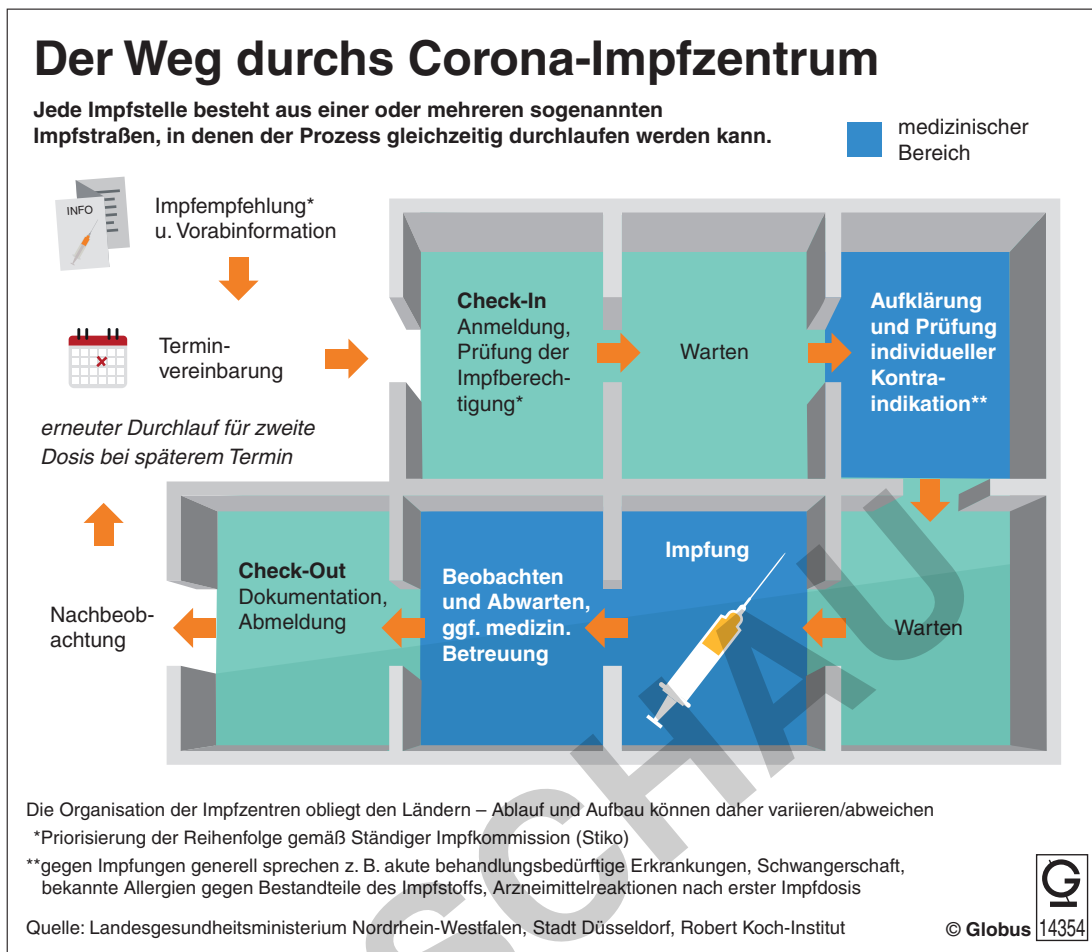
Schematische Darstellung der Funktionsweise von erbgut-basierten Impfstoffen

4. Impfstoffe gegen das Coronavirus

Erklärgrafik zu den zwei Strategien bei der Herstellung von Impfstoffen

5. Vom Antigen zum Impfstoff

Erklärgrafik: Idealer Ablauf der Entwicklung eines Impfstoffes



Wie Corona-Impfungen ablaufen

Möglichst viele Menschen sollen in Deutschland in relativ kurzer Zeit gegen das Coronavirus immunisiert werden. Dazu soll der Impfstoff zunächst zentral in sogenannten Impfzentren verabreicht werden. Damit keine Warteschlangen und kein Gedrängel entstehen, sollen Termine generell vorab online oder per Telefon gebucht werden können. Experten empfehlen für Zentren meist Impfstraßen als Einbahnstraßen, um Patienten von Station zu Station zu lotsen – von der Anmeldung, wo die Impfberechtigung geprüft wird und man einen Aufklärungsbogen bekommen kann, bis zu einer Zone, in der man nach dem Impfen noch etwas bleiben kann. Gebraucht werden auch Wartebereiche, Räume für Arztgespräche und für die eigentliche Impfung. Die Planer schauen dann, wie lange ein normaler Durchlauf dauert – in Husum in Schleswig-Holstein sind es zum Beispiel etwa 45 Minuten. Nach dem Start in zentralen Einrichtungen sollen die Corona-Impfungen dezentral weitergehen – wie es Praxen gerade auch mit mehr als 20 Millionen Grippeimpfungen tun.

Quelle: Landesgesundheitsministerium NRW, Stadt Düsseldorf, Robert Koch-Institut, dpa

Datenerhebung: einmalig

Siehe auch Grafik: 14344 Der Transport des Covid-19-Impfstoffs, 13823 Vom Antigen zum Impfstoff, 14296 So funktioniert ein RNA-Impfstoff, 14103 Unser Immunsystem

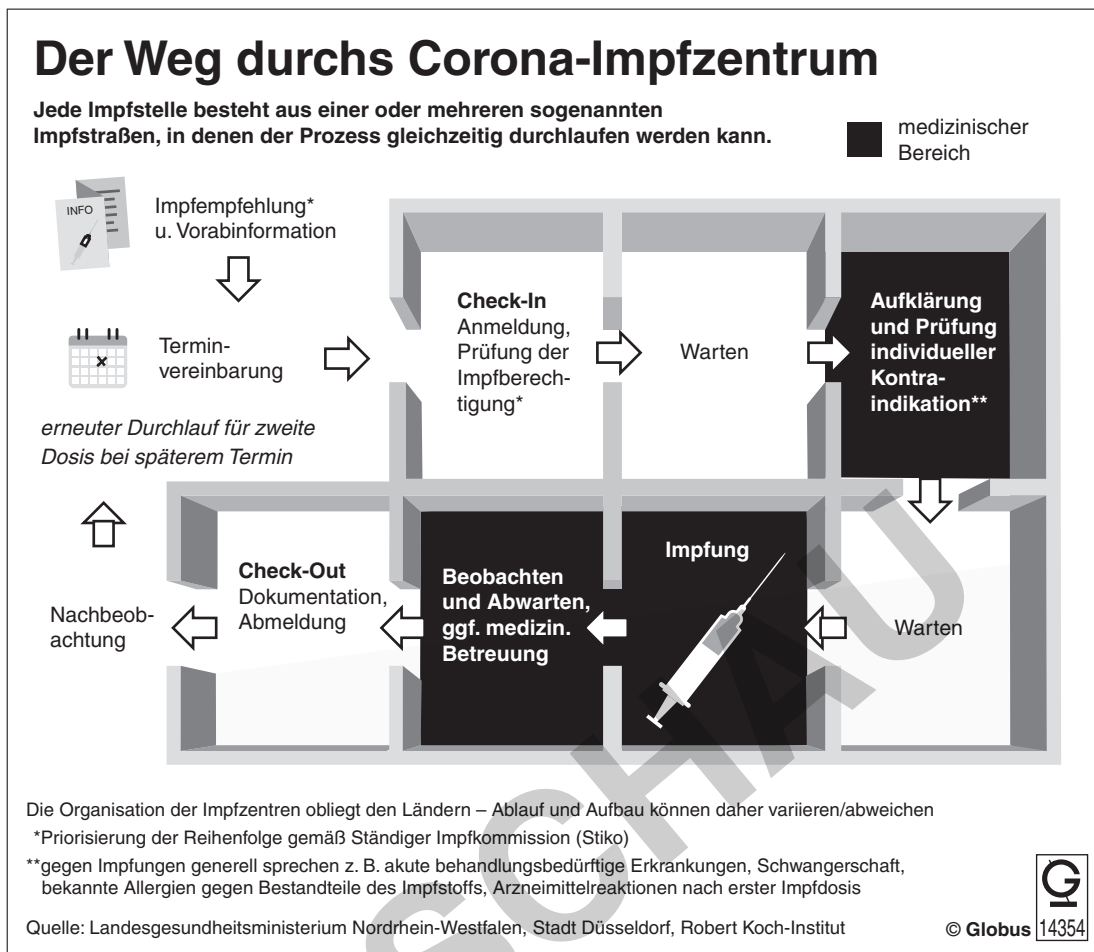
Grafik: Fred Bökelmann, Sven Stein; **Redaktion:** Jennifer Schneider



netzwerk
lernen

© Camlogistik GmbH, Mittelweg 38, 20148 Hamburg, Tel.: 040 4113-32940

zur Vollversion



Wie Corona-Impfungen ablaufen

Möglichst viele Menschen sollen in Deutschland in relativ kurzer Zeit gegen das Coronavirus immunisiert werden. Dazu soll der Impfstoff zunächst zentral in sogenannten Impfzentren verabreicht werden. Damit keine Warteschlangen und kein Gedrängel entstehen, sollen Termine generell vorab online oder per Telefon gebucht werden können. Experten empfehlen für Zentren meist Impfstraßen als Einbahnstraßen, um Patienten von Station zu Station zu lotsen – von der Anmeldung, wo die Impfberechtigung geprüft wird und man einen Aufklärungsbogen bekommen kann, bis zu einer Zone, in der man nach dem Impfen noch etwas bleiben kann. Gebraucht werden auch Wartebereiche, Räume für Arztgespräche und für die eigentliche Impfung. Die Planer schauen dann, wie lange ein normaler Durchlauf dauert – in Husum in Schleswig-Holstein sind es zum Beispiel etwa 45 Minuten. Nach dem Start in zentralen Einrichtungen sollen die Corona-Impfungen dezentral weitergehen – wie es Praxen gerade auch mit mehr als 20 Millionen Grippeimpfungen tun.

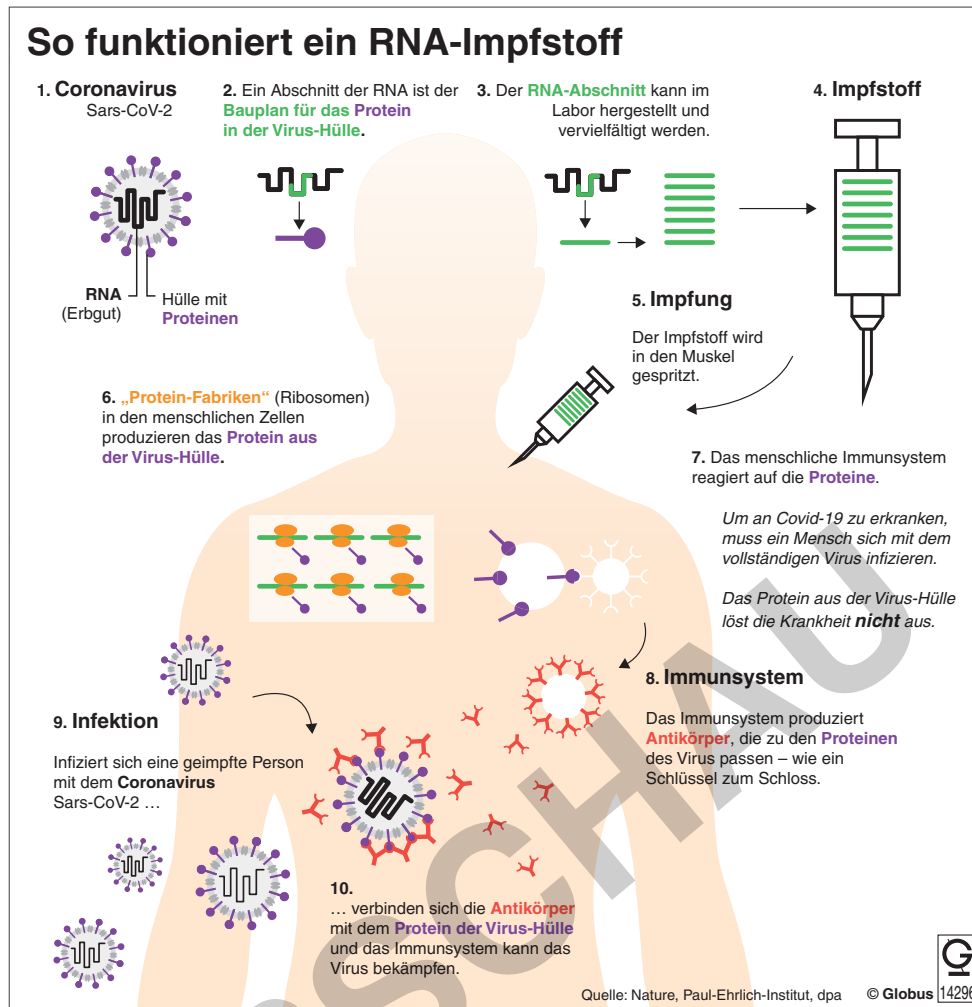
Quelle: Landesgesundheitsministerium NRW, Stadt Düsseldorf, Robert Koch-Institut, dpa

Datenerhebung: einmalig

Siehe auch Grafik: 14344 Der Transport des Covid-19-Impfstoffs, 13823 Vom Antigen zum Impfstoff, 14296 So funktioniert ein RNA-Impfstoff, 14103 Unser Immunsystem

Grafik: Fred Bökelmann, Sven Stein; **Redaktion:** Jennifer Schneider





Mit einem RNA-Impfstoff gegen Covid-19

Im Dezember 2019 wurden die ersten Infektionen mit einem neuartigen Coronavirus – Sars-CoV-2 – festgestellt. Seitdem sind weltweit mehr als 50 Millionen Menschen an Covid-19 erkrankt und mehr als eine Million daran gestorben. Schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle treten vor allem unter älteren Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen, wie beispielsweise chronischen Lungenerkrankungen oder Diabetes auf. Covid-19 ist besonders gefährlich, weil es bisher keine Möglichkeit zum Schutz gegeben hat. Aktuell werden in 202 Projekten nach einem Impfstoff geforscht, das gibt die Weltgesundheitsorganisation WHO an. Bei zehn dieser Impfstoffkandidaten werden schon weitläufige Tests an Menschen durchgeführt. Die Firma Biontech hat einen Impfstoff auf RNA-Basis entwickelt, der bisher an mehr als 43 000 Menschen erprobt wurde. Die Impfung funktioniert dabei folgendermaßen: Der Körper bekommt einen Teil der Erbgut-Information vom Virus injiziert. Dieses Erbgut regt im Körper die Produktion von Proteinen an, die baugleich mit den Proteinen in der Hülle des Coronavirus sind. Das Immunsystem erkennt diese und bildet dann Antikörper. So wird der Körper vorbereitet, damit beim Kontakt mit echten Coronaviren das Eindringen der Viren in Körperzellen verhindert werden kann.

Quelle: Nature, Paul-Ehrlich-Institut, dpa

Datenerhebung: -

Siehe auch Grafik: 14075 Impfstoffe gegen das Coronavirus, 13823 Vom Antigen zum Impfstoff, 14103 Unser Immunsystem

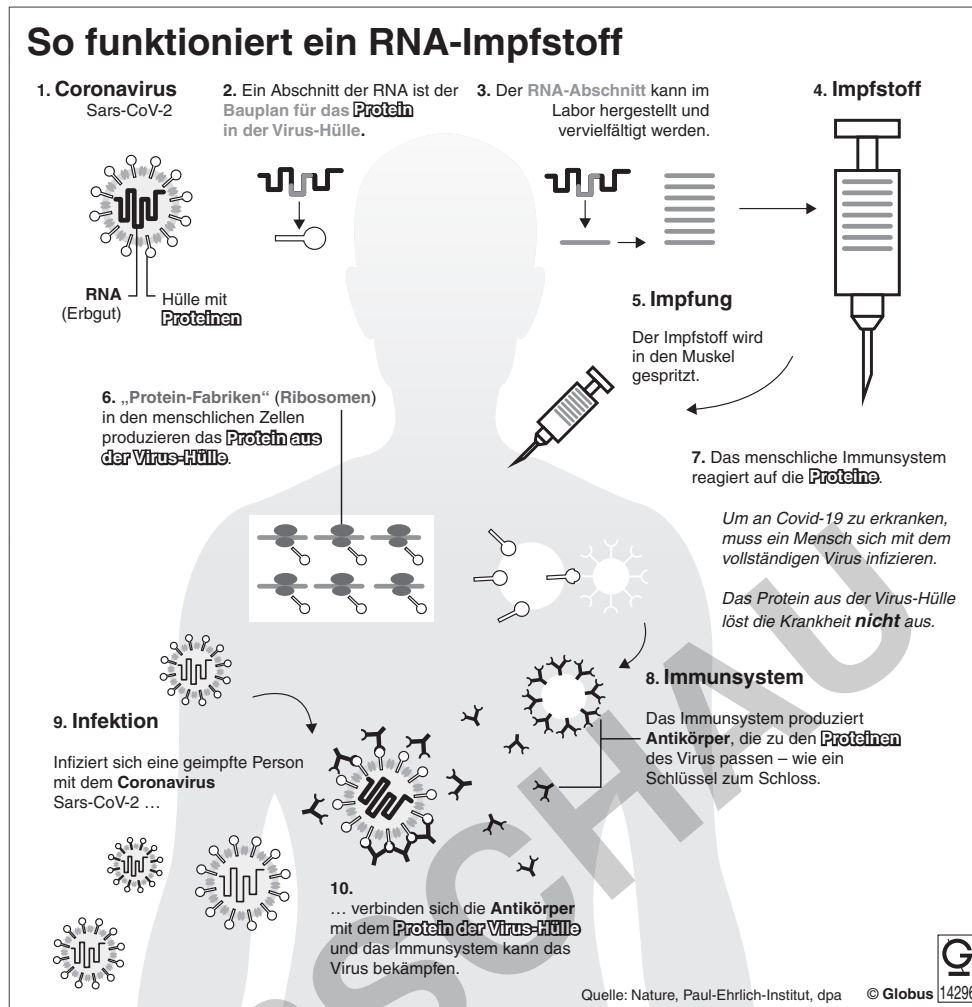
Grafik: Andreas Brühl, Paul Massow; **Redaktion:** Mirko Lorenz, Anja



netzwerk
lernen

© Caninologie GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 41133294

zur Vollversion



Mit einem RNA-Impfstoff gegen Covid-19

Im Dezember 2019 wurden die ersten Infektionen mit einem neuartigen Coronavirus – Sars-CoV-2 – festgestellt. Seitdem sind weltweit mehr als 50 Millionen Menschen an Covid-19 erkrankt und mehr als eine Million daran gestorben. Schwere Krankheitsverläufe und Todesfälle treten vor allem unter älteren Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen, wie beispielsweise chronischen Lungenerkrankungen oder Diabetes auf. Covid-19 ist besonders gefährlich, weil es bisher keine Möglichkeit zum Schutz gegeben hat. Aktuell werden in 202 Projekten nach einem Impfstoff geforscht, das gibt die Weltgesundheitsorganisation WHO an. Bei zehn dieser Impfstoffkandidaten werden schon weitläufige Tests an Menschen durchgeführt. Die Firma Biontech hat einen Impfstoff auf RNA-Basis entwickelt, der bisher an mehr als 43 000 Menschen erprobt wurde. Die Impfung funktioniert dabei folgendermaßen: Der Körper bekommt einen Teil der Erbgut-Information vom Virus injiziert. Dieses Erbgut regt im Körper die Produktion von Proteinen an, die baugleich mit den Proteinen in der Hülle des Coronavirus sind. Das Immunsystem erkennt diese und bildet dann Antikörper. So wird der Körper vorbereitet, damit beim Kontakt mit echten Coronaviren das Eindringen der Viren in Körperzellen verhindert werden kann.

Quelle: Nature, Paul-Ehrlich-Institut, dpa

Datenerhebung: -

Siehe auch Grafik: 14075 Impfstoffe gegen das Coronavirus, 13823 Vom Antigen zum Impfstoff, 14103 Unser Immunsystem

Grafik: Andreas Brühl, Paul Massow; **Redaktion:** Mirko Lorenz, Anja



netzwerk
lernen

© Canin, nlp GmbH, Postfach 13 03 93, 20103 Hamburg, Tel. (040) 41133294

zur Vollversion